

# Schwerpunktthema: eLearning

CHRISTOPH IGEL & REINHARD DAUGS

## Einführung in das Schwerpunktthema „eLearning“

„Neue Medien in der Bildung“ – unter diesem Titel initiierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Jahr 1999 ein nationales Förderprogramm, in dem die Veränderungen und Gestaltungspotenziale der Bildungsbereiche in Deutschland aufgrund der Einbindung der Neuen Medien (Stichworte: Internet und Multimedia) fokussiert werden. Für die Jahre 2000 bis 2004 stehen hierfür bundesweit Mittel in Höhe von 200 Mio. € zur Verfügung; 100 Mio. € für Innovationen in der Hochschullehre, weitere 100 Mio. € für zukunftsweisende Entwicklungen in der Schule und in der beruflichen Bildung. Ziel ist die Generierung von Grundlagen für eine durchgreifende und breite Integration der Neuen Medien als Lehr- und Lernmittel in der Aus- und Weiterbildung. Im Bereich „Hochschullehre“ des BMBF-Förderprogramms werden seit Mitte des 2001 mehr als 100 Verbundvorhaben mit über 500 Projektpartnern unterstützt. Gemeinsame Ziele der Verbundvorhaben sind die Erzeugung eines nutzwertstiftenden Mehrwertes durch den Einsatz der Neuen Medien in Lehr-Lern-Prozessen einerseits sowie die Forcierung des durch die Globalisierung und die informations- und kommunikationstechnologischen Entwicklungen induzierten Strukturwandels im Bildungsbereich an Hochschulen und Universitäten in Deutschland andererseits.

Die Sportwissenschaft partizipiert durch das Projekt „eBuT – eLearning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ ([www.ebut.de](http://www.ebut.de)) im Bereich „Hochschullehre“ an dem Förderprogramm „Neue Medien in der Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Unter der Konsortialleitung des Sportwissenschaftlichen Instituts der Universität des Saarlandes wurde zur Antragstellung 2001 ein Verbund der Hochschulen Bonn, Bremen, Dortmund, Frankfurt/Main, Freiburg, Gießen, Köln, Leipzig und Münster etabliert, der sich die nachhaltige Einbindung der Neuen Medien in das sportwissenschaftliche Grundstudium der Bewegungs- und Trainingswissenschaft zur Aufgabe gestellt hat. Mit der Annahme des Projektes durch das BMBF und der Bewilligung von 1,75 Mio. € aus Mitteln des Zukunftsinvestitionsprogramms der Bundesregierung werden seither internetbasierte Lehr-Lern-Module, datenbank-basierte Knowledge-Management-Systeme und Content Management gestützte Portale im WorldWideWeb des Internets entwickelt, evaluiert und in bestehende universitäre Lehr- und Lernstrukturen implementiert. Damit gehört das Projekt „eBuT – eLearning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ nicht nur zu den finanzkräftigsten Drittmittelprojekten in der Geschichte der deutschen Sportwissenschaft, sondern fokussiert wie kaum ein anderes Vorhaben in substantiellem Umfang Innovation und Entwicklung in der sportwissenschaftlichen Hochschullehre.

Im vorliegenden Schwerpunktthema „eLearning“ werden ausgewählte Themen zum Lehren und Lernen mit Neuen Medien exemplarisch und modellhaft am Beispiel des Projektes „eBuT“ dargestellt. Die Autoren der

jeweiligen Beiträge kommen aus den Bereichen der Evaluation, der Informatik, der Informationswissenschaft und der Sportwissenschaft und arbeiten seit Beginn des Verbundvorhabens aktiv und mit großem Engagement an der Entwicklung, Erprobung und Implementierung der internetbasierten Lehr-Lern-Entwicklungen in die Hochschullehre. Entsprechend stellt sich der Charakter der Beiträge als eine Mischung aus generellen Antragsvorgaben und persönlichen Erfahrungswerten, aus theoretischer Fundierung und praktischer Individualempirie dar. Angaben zu den jeweiligen Autoren und deren Aufgaben im Projekt „eBuT“ finden sich am Ende eines jeden Beitrages.



Die Beiträge im Überblick: Im Beitrag „Project Engineering“ werden von der Leitung des Projektes „eBuT“ die Ziele, der Gegenstand und die Formalia des Vorhabens ebenso dargestellt wie Einflussfaktoren und Szenarien des eLearning, die Nutz- und Mehrwertigkeit beim Lehren und Lernen mit Neuen Medien, die technologischen Entwicklungen des Verbundprojektes sowie die Maßnahmen und Verfahren zum Qualitäts- und Projektmanagement. Im zweiten Beitrag wird die „Informationsinfrastruktur“ des Projektes „eBuT“ im Überblick dargestellt. Neben der Skizzierung der Server-Architektur, der Datensicherung und Grundlagen der Datensicherheit, dem Internet-Portal, den Lehr-Lern-Modulen sowie dem System für Informations- und Wissensmanagement werden weiterhin die technologischen Grundlagen der multimedialen Assets, einem Schwerpunkt des Vorhabens, erläutert.

In dem Beitrag „Content Development“ werden aus Sicht von Autoren internetbasierter Lehr-Lern-Module die Anforderungen bei der Entwicklung multimedialer sowie interaktiver Inhalte für das Internet beschrieben. Hierbei finden Überlegungen zu innovativen Lehr-Lern-Szenarien aufgrund des Einsatzes Neuer Medien ebenso Berücksichtigung wie der Einfluss technologischer Systeme und didaktischer Mehrwerte. Die beiden Beiträge „Evaluation“ und „Usability Engineering“ fokussieren beispielhaft die umfassenden Maßnahmen im Projekt „eBuT“ zur Qualitätssicherung und Evaluation sowohl des Projektes per se als auch der Projektentwicklungen und -produkte. Ausgehend von einer Darstellung der Theorien und Methoden der Projektevaluation werden Gegenstand und Instrumente der Mehrwertevaluation skizziert. Im Anschluss werden Aufgabe und Forschungsmethoden des Usability Engineering und der Ansatz der heuristischen Evaluation im Projekt „eBuT – eLearning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ beschrieben.